

# ESSLINGEN

## informiert

AMTSBLATT DER STADT ESSLINGEN AM NECKAR | 26.9.2025 AUSGABE 38

### Jetzt mitmachen!

**STADT** Esslingen sucht das Jubiläumsmaskottchen 2027 – Einsendung bis 31. Oktober

Für das große Jubiläum im Jahr 2027 sucht die Stadt Esslingen ihr Jubiläumsmaskottchen. „Esslingen wird 1.250 Jahre alt und wir laden alle Bürgerinnen und Bürger ein, ihre Ideen für unser Maskottchen einzureichen“, erklärt Oberbürgermeister Matthias Klopfer. „Egal ob jung oder alt, ob Hobbyzeichnerin oder Bastelfan, Schulklasse oder Kreativbüro, jede und jeder darf Vorschläge einbringen, ob gezeichnet, digital entworfen, gemalt oder gebastelt.“ Das Maskottchen soll Esslingen auf eine kreative Weise repräsentieren, mit Bezug zu unserer Geschichte und zur lebendigen Esslinger Gegenwart. Dabei ist alles

erlaubt: Figur, Tier, Fabelwesen oder etwas ganz anderes. „Der Fantasie sind also keine Grenzen gesetzt. Ich freue mich auf viele kreative Ideen und bin sehr gespannt, welches Maskottchen uns durch das Jubiläumsjahr 2027 begleiten wird“, sagt OB Klopfer. Das städtische Organisationskomitee wird bis zum Jahresende über das Maskottchen entscheiden und es beim Neujahrsempfang am 12. Januar 2026 erstmals in der Öffentlichkeit vorstellen. Los geht es ab 1. Oktober. Bis zum 31. Oktober nimmt die Stadtverwaltung Vorschläge entgegen. Diese können eingereicht werden per E-Mail an [jubilaeum2027@esslingen.de](mailto:jubilaeum2027@esslingen.de) oder per Post an Stadt Esslingen, Büro des Oberbürgermeisters, Simone Lämmle, Rathausplatz 2, 73728 Esslingen.

Die Teilnehmenden sollten auf ihren Entwürfen Namen, Adresse sowie Telefonnummer angeben, damit der Gewinner oder die Gewinnerin des Siegerentwurfs informiert werden kann. Die Daten werden selbstverständlich nur im Rahmen dieses Wettbewerbs verwendet. Alle Infos zum Maskottchenwettbewerb und zum Stadtjubiläum 2027 gibt es unter [BesondersSeit777.de](https://www.besondersseit777.de). Zudem lohnt sich auch ein Blick auf die Social-Media-Kanäle [@BesondersSeit777](https://www.instagram.com/BesondersSeit777).



Kreative Ideen für ein Jubiläumsmaskottchen sind gesucht. Foto: Stadt Esslingen

## Viele Herausforderungen und einige Lichtblicke

**Blick auf die wirtschaftliche Lage in Esslingen: Stadt steckt mitten im Strukturwandel – Eröffnung von TK Elevator als positives Signal**

Es ist ein starkes Signal für den Wirtschaftsstandort Esslingen: Vergangene Woche hat TK Elevator sein neues Kompetenzzentrum im Gewerbegebiet Neckarwiesen eröffnet. 80 Millionen Euro wurden in den hoch digitalisierten Standort investiert, an dem Produktion, Forschung und Entwicklung modernster Aufzugstechnologie gebündelt werden. „Gerade in diesen wirtschaftlich angespannten Zeiten ist das ein äußerst positives Signal. Es zeigt, dass die Industrie in der Region und ganz besonders in Esslingen eine Zukunft hat“, sagt Oberbürgermeister Matthias Klopfer.

### Viele Jobs in der Produktion

Auch aufgrund seiner 360 Arbeitsplätze ist das Kompetenzzentrum höchst willkommen – denn Esslingen steckt mitten im Strukturwandel. Historisch bedingt ist der Standort stark vom Maschinen- und Werkzeugbau sowie der Automobilbranche geprägt – und damit von den Sparten, die deutschlandweit besonders von einer Rezession betroffen sind. In Esslingen sind derzeit 15 Prozent der Unternehmen dem produzierenden Gewerbe zuzurechnen. Weil darunter aber viele große Betriebe fallen, stellt das verarbeitende Gewerbe immer noch 43 Prozent der Arbeitsplätze. „Wir haben bereits in den vergangenen Jahren beobachtet, dass sich der Arbeitsmarkt vom produzierenden Gewerbe hin zu Dienst-



In Gewerbegebiet Neckarwiesen hat sich das Unternehmen TK Elevator angesiedelt.

Foto: Stadt Esslingen.

leistungen verschiebt. Der Zuwachs im Dienstleistungsbereich kann aber den Beschäftigungsrückgang im produzierenden Gewerbe noch nicht ausgleichen“, erläuterte Christine Clement-Wiegand, Leiterin des Amts für Wirtschaft, im jüngsten Verwaltungsausschuss. „Wir haben damit ein Clusterrisiko, das sich aus unserer Industriegeschichte herleitet.“

### Indikatoren für Lage

Dies spiegelt sich in der Arbeitslosenquote wider, die aktuell bei 6,3 Prozent und damit deutlich über

der landesweiten Quote von 4,7 Prozent liegt. Auch andere Kennzahlen bereiten der städtischen Wirtschaftsförderin Sorgen. So ist zwar die Anzahl der neu angemeldeten Kurzarbeit zurückgegangen, „aber diejenigen, die bereits in der Kurzarbeit sind, halten diese länger aufrecht, weil die Betriebe anhaltend belastet sind“, berichtete Christine Clement-Wiegand. Weitere Indikatoren für eine eher schwierige wirtschaftliche Lage seien die zurückgehenden Gewerbesteuerzahlungen sowie die stagnierende Nachfrage nach Gewer-

beflächen: „Im vergangenen Jahr haben uns in der Wirtschaftsförderung 65 Anfragen erreicht, dieses Jahr wurden bisher nur 25 Anfragen gestellt“, erläuterte sie.

### Lichtblicke

Und doch gibt es aus Sicht der städtischen Wirtschaftsförderung auch Entwicklungen, die positiv stimmen: So bleiben in Esslingen die Gewerbeanmeldungen auf einem hohen Niveau und liegen über den Abmeldungen. Zudem würden wieder mehr Baugesuche eingereicht, was sich unter ande-

rem mit stabileren Energiepreisen, stabilisierten Bauzinsen sowie nur noch moderat steigenden Baupreisen erklären lasse. Das sei eine Chance, „denn der Bausektor ist traditionell ein Konjunkturmotor für Beschäftigung und Wirtschaft“.

### Verfügbare Flächen

Positiv zudem: „Wir sind zum ersten Mal seit vielen Jahren in der Lage, Gewerbeflächen in Esslingen anzubieten“, sagte Christine Clement-Wiegand. Das sei wichtig, um Unternehmen, die erweitern möchten, am Standort halten zu können und neue Betriebe in Esslingen anzusiedeln. Dank einer neuen Datenbank könne zudem noch besser als bisher auf Unternehmen zugegangen werden. Ein wichtiger Baustein der Wirtschaftsförderung sei die Kooperation mit der Hochschule: „Mit Unterstützung des Verbands Region Stuttgart wollen wir zusammen eine Zukunftsfabrik zum Thema Künstliche Intelligenz auf dem ehemaligen Stadtwerke-Gelände realisieren. Das ist eine riesige Chance, unseren Branchenmix in Esslingen breiter aufzustellen.“ Zudem sei die Zusammenarbeit mit der Hochschule noch aus einem weiteren Grund wichtig: „Wir möchten am Zahn der Zeit bleiben, mitbekommen, was Unternehmen brauchen und damit alles tun, um die wirtschaftliche Entwicklung in Esslingen zu unterstützen“, sagt Christine Clement-Wiegand. isa

## Baustelle an der Mülberger Straße

Die Stadtwerke Esslingen erneuern voraussichtlich ab **Montag, 29. September**, eine Absperranlage an einer Erdgasleitung sowie einen Hausanschluss in der Mülbergerstraße. Die Arbeiten finden auf Höhe der Hausnummer 51 statt. Insgesamt rechnen die Stadtwerke mit einer Bauzeit von zwei bis drei Wochen. Währenddessen wird die Mülberger Straße halbseitig gesperrt und ist als Einbahnstraße nur bergaufwärts befahrbar. Der Verkehr in Richtung Innenstadt wird über die Kirchackerstraße umgeleitet. Die Bushaltestelle in der Mülbergerstraße wird in den Hölderlinweg zwischen die Hausnummern 83 und 79 verlegt. Der Bus fährt über den Hölderlinweg bergabwärts, die Bushaltestelle Panorama Klinik bergabwärts muss daher entfallen. Die Zufahrt zu den Grundstücken im Baubereich kann eingeschränkt gewährleistet werden. red

# Überblick über Einwohnerversammlungen

**STADT** Im November stehen die Versammlungen für zwei Bürgerausschussbezirke an – Beteiligung ist bereits gestartet

Im Herbst finden in Esslingen noch zwei Einwohnerversammlungen statt: Für den Bezirk St. Bernhardt, Kennenburg und Wiflingshausen ist die Versammlung am **Donnerstag, 13. November**, in der Gaststätte Sängerkranz vorgesehen; für Wäldenbronn, Hohenkreuz, Serach und Obertal (WHSO) findet die Versammlung am **Donnerstag, 27. November**, in der Turn- und Versammlungshalle Hohenkreuz statt. Die Versammlungen beginnen jeweils um 19 Uhr. Die beiden Veranstaltungen bilden in gewisser Weise einen Abschluss: Alle zwölf Einwohnerversammlungen in Esslingen wurden dann zum ersten Mal mit Hilfe des neuen Online-Beteiligungsverfahrens gestaltet, zudem wurden damit alle zwölf Bürgerausschüsse zum ersten Mal nach Corona neu und zudem ebenfalls online gewählt.

### St. Bernhardt, Kennenburg Wiflingshausen

Das Beteiligungsverfahren begann für die Einwohnerversammlung in St. Bernhardt, Kennenburg und Wiflingshausen am 24. September. Seither können über das Online-Portal auf der städtischen Website Themen für die Sitzung eingereicht werden. Dafür haben die Einwohnerinnen und Einwohner eine Woche Zeit. Über die eingereichten Vorschläge kann dann zwischen 2. und 10. Oktober abgestimmt werden. Die drei Themen, welche die meisten Stimmen erhalten, werden auf die Tagesordnung genommen. Zwei weitere Themen werden vom Bürgerausschuss festgesetzt. Wer sich in Zukunft für den Bürgerausschuss St. Bernhardt, Kennenburg und Wiflingshausen engagieren möchte, kann zwischen 2. und 17. Oktober seine Kandi-

datur einreichen. Nach einer Prüfung der Bewerbungen findet die Online-Wahl des Bürgerausschusses von 30. Oktober bis 9. November statt. Wer lieber vor Ort wählen möchte, hat dazu direkt vor der Einwohnerversammlung von 18 bis 18:45 Uhr die Möglichkeit. Dazu muss ein gültiger Ausweis mitgebracht werden.

### Wäldenbronn, Hohenkreuz, Serach, Obertal

Ebenfalls bereits im Oktober beginnt das Beteiligungsverfahren für die Einwohnerversammlung in WHSO. Einwohnerinnen und Einwohner können zwischen 9. und 16. Oktober Themen für die Versammlung vorschlagen, über die dann von 17. bis 24. Oktober abgestimmt wird. Auch hier gilt die Regel: Die drei Vorschläge mit den meisten Stimmen kommen auf die Tagesordnung. Zusätzlich wird der

Bürgerausschuss zwei Themen bestimmen.

Einwohnerinnen und Einwohner, die für den neuen Bürgerausschuss kandidieren möchten, können ihre Bewerbung zwischen 17. und 31. Oktober online einreichen. Die Online-Wahl findet anschließend von 13. bis 23. November statt. Eine Vor-Ort-Wahl ist direkt im Vorfeld der Einwohnerversammlung zwischen 18 und 18:45 Uhr möglich. Ein gültiger Ausweis muss vorgezeigt werden.

Alle Informationen rund um die anstehenden Einwohnerversammlungen und Bürgerausschuss-Wahlen finden sich online unter [esslingen.de/einwohner-versammlung](https://esslingen.de/einwohner-versammlung).

Zudem wird auch im Amtsblatt noch über die Kandidierenden sowie die Tagesordnungen der beiden Einwohnerversammlungen berichtet. isa

## Warum die Stadt neue Obstbäume fördert

Online-Bestellung von Hochstämmen und Rebstücken beginnt am 1. Oktober – Mittlerweile wurden durch die Aktion mehr als 9.000 Bäume ausgegeben

In Sachen Artenreichtum sind Streuobstwiesen unschlagbar: Die Kulturlandschaft bietet tausenden Säugetieren, Insekten und Vögeln Unterschlupf, Nahrung und Brutmöglichkeit. Alle, die einen Obstbaum pflanzen, leisten damit einen wichtigen Beitrag für Artenvielfalt und Klimaschutz. Deswegen fördert die Stadt Esslingen seit vielen Jahren den Erhalt von Streuobstwiesen – unter anderem mit der Hochstammaktion. Mehr als 9.000 Obstbäume wurden im Rahmen des Projekts in den vergangenen 32 Jahren bestellt und ausgegeben: „Wir freuen uns sehr, dass das Interesse in Esslingen so hoch ist, sich aktiv für die Zukunft der Streuobstwiesen einzusetzen“, sagt Matthias Scheider, Leiter des Grünflächenamts. Die mittlerweile 33. Hochstammaktion beginnt am 1. Oktober. Ab diesem Termin können Bürgerinnen und Bürger wieder Obstbäume für ihre Grundstücke und Gärten bestellen. Ob Äpfel, Birnen oder Kirschen: insgesamt können Interessierte aus 43 Sorten auswählen. Zusätzlich werden fünf Rebsorten zur Bestellung angeboten, die nicht nur pilzresistent

und robust, sondern zudem ertragreich sind und leckere Trauben tragen.

Die Bezeichnung „Hochstamm“ bedeutet übrigens, dass der Baum eine Stammhöhe bis zum Kronenansatz von 1,60 bis 1,80 Metern hat. Die angebotenen Obstsorten wurden unter dem Aspekt Pflanzengesundheit und Ertrag ausgewählt und eignen sich – je nach Sorte – nicht nur für klassische Streuobstwiesen, sondern auch gut für kleinere Gärten. Darunter sind viele regional typische Obstsorten. „Letztes Jahr waren die Apfelsorten Topaz und Roter Boskoop die Favoriten – beide sind leicht säuerlich und sehr saftig“, berichtet Dietmar Schmah vom Grünflächenamt, der die Aktion organisiert.

### Bestellung bis 24. Oktober

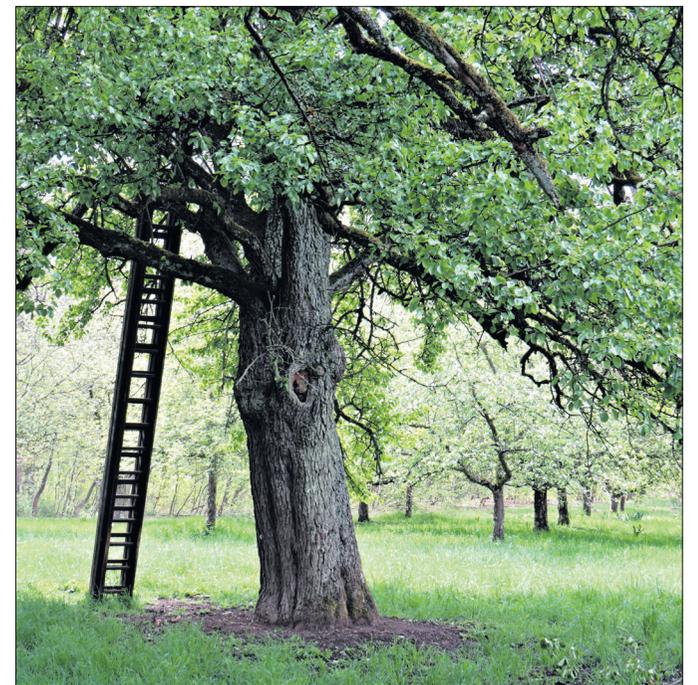
Das Onlineformular steht bis zum 24. Oktober unter [apps.esslingen.de/obstbaumbestellung](https://apps.esslingen.de/obstbaumbestellung) zur Verfügung, danach können keine Bestellungen mehr angenommen werden. Die Abholung der Bäume findet einige Wochen später statt, nämlich am Donnerstag, 13. November, von 14 bis 17 Uhr an der

Städtischen Kompostierungsanlage, Hohenheimer Straße, neben dem Pliensaufriedhof. Wer an der Aktion teilnimmt, sollte sich diesen Termin gleich notieren. Zudem wichtig: es ist keine Kartenzahlung möglich, der Geldbetrag muss bar mitgebracht werden.

### Pflanztipps für Obstbäume

Dietmar Schmah empfiehlt, auf die Sortenvielfalt in den Streuobstwiesen zu achten: „Durch Vielfalt wird das Schadens- und Ernteausfallrisiko deutlich vermindert“, erläutert er. Zum Schutz der jungen Bäume sollten ein Wühlmausgitter sowie ein Pfosten zum Anbinden mitbestellt werden. „Bindet man den frisch gepflanzten Baum nicht an, werden dem jungen Baum – etwa bei stärkerem Wind – oft die feinen, frisch gebildeten Wurzeln abgerissen.“ Das habe zur Folge, dass sich der Baum nicht mehr richtig versorgen könne. Erst nach drei bis vier Jahren hat der Baum genügend Wurzeln entwickelt, um stabil und sicher zu stehen. Dann kann die Halterung entfernt werden.

„Ebenso wichtig ist es, die frisch gepflanzten Jungbäume in den



Streuobstwiesen bieten tausenden Arten Unterschlupf und Nahrung. Deswegen ist der Erhalt eine wichtige Unterstützung der Artenvielfalt. Foto: Stadt Esslingen

ersten Jahren regelmäßig zu gießen“, betont Dietmar Schmah. Denn die jungen Bäume müssen

zuerst ihr Wurzelwerk entwickeln, um sich dann allmählich selbst mit Wasser versorgen zu können. isa

## Aktuelles

### Bekanntmachungen

**Aktuelle Bekanntmachungen** der Stadt Esslingen finden sich online unter [esslingen.de](https://esslingen.de)



### Aktionstag

Die Freiwillige Feuerwehr Hegensberg Liebersbronn feiert dieses Jahr ihr 150-jähriges Bestehen. Anlässlich des Feuerwehrjubiläums veranstaltet die Abteilung am **Samstag, 27. September**, einen Aktionstag mit Hocketse an der Grundschule Hegensberg-Liebersbronn, Im Gehren 3. Ab 12 Uhr werden verschiedene Fahrzeuge ausgestellt. Zudem gibt es um 13 Uhr eine große Schauübung. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt.

### Stadtarchiv

Am **Mittwoch, 1. Oktober**, öffnen die Lesesäle des Stadtarchivs aufgrund einer internen Veranstaltung erst um 13 Uhr. Einsicht in Archivgut kann dann regulär bis 16 Uhr genommen werden. Am Donnerstag, 2. Oktober, öffnen die Lesesäle wie gewohnt von 8:30 bis 18 Uhr. Grundsätzlich ist eine Voranmeldung zur Nutzung ratsam, damit sich das Archipersonal für die Beratung vorbereiten kann: Telefon 0711 3512-2530 oder [stadtarchiv@esslingen.de](mailto:stadtarchiv@esslingen.de).

### Bahnbauarbeiten

Zwischen Obertürkheim und Esslingen werden ab **Montag, 6. Oktober**, bis **Freitag, 17. Oktober**, Gleise erneuert. Wie die Bahn mitteilt, müssen die Arbeiten aus betrieblichen Gründen auch nachts beziehungsweise am Sonntag stattfinden. Dadurch kann es im Bereich rund um den Bahnhof Esslingen sowie auf der Strecke in Richtung Oberesslingen zu einer erhöhten Lärmbelastung kommen. Die Bahn bittet die Betroffenen um Verständnis.

### Aktuelle Sitzungen

**Mo, 29.9., 16 Uhr**  
Ausschuss für Kultur, Sport und Soziales

Alle Sitzungen und Vorlagen finden sich unter [ris.esslingen.de](https://ris.esslingen.de).



# Eine Stimme derer, die ungehört bleiben

**STADT** Der Journalist Philip Obaji Jr. aus Nigeria erhält den Theodor-Haecker-Preis 2026 – Verleihung am 24. April

Philip Obaji Jr. ist Journalist aus Nigeria. Der 30-Jährige arbeitet seit zehn Jahren als Korrespondent für The Daily Beast, eine US-amerikanische Website für Nachrichten und Meinungen. Philip Obaji Jr. hat unter anderem über den Terror der islamistischen Boko-Haram-Miliz, über systematische Gewalt in Mali und der Zentralafrikanischen Republik sowie über den Missbrauch und Handel mit Vertriebenen und Flüchtlingen in West- und Zentralafrika recherchiert. Seine Texte erscheinen in internationalen Medien wie USA Today, Foreign Policy, Al-Dschasira, The Guardian und der Thomson Reuters Foundation. Im Jahr 2022 richtete Obaji seinen Fokus auf die russische Söldnergruppe Wagner, deren brutales Vorgehen in der Zentralafrikanischen Republik er aufdeckte.



Philip Obaji Jr. schrieb zum Beispiel über das brutale Vorgehen der Söldnergruppe Wagner in der Zentralafrikanischen Republik. Das Projekt Esslinger Suppkultur (li.) wird für seinen Beitrag zur Integration geehrt. Fotos: Esslinger Suppkultur/U.S. Helsinki Commission



## Quelle der Hoffnung

Der Theodor-Haecker-Preis – Internationaler Menschenrechtspreis für politischen Mut wird 2026 an Philip Obaji Jr. vergeben, weil er trotz großer persönlicher Risiken und mit journalistischer Integrität die Stimme derer ist, die sonst ungehört bleiben. Mit seiner Arbeit deckte er den Einfluss und die Auswirkungen der russischen Söldnergruppe Wagner und deren brutales Vorgehen in der Zentralafrikanischen Republik und Mali auf. Für ein internationales Publikum berichtet er über Folter und Vergewaltigungen durch Mitglieder der Wagner-Gruppe in Afrika. Er führte Interviews mit Überlebenden und Zeugen und dokumentierte die Vorfälle. Mit seinem außergewöhnlichen Mut bleibt Philip Obaji Jr. eine Stimme der Unterdrückten und eine Quelle der Hoffnung für einige der am stärksten misshandelten Menschen der Welt. Mit der Verleihung des Theodor-Haecker-Preises an Philip

Obaji Jr. würdigt die Stadt Esslingen am Neckar dessen Bemühungen um Menschenrechte, Demokratie, (Presse-) Freiheit, Frieden und Menschlichkeit. Sein Werk ist der Tradition Theodor Haeckers würdig, zu dessen Andenken die Stadt den Preis seit 1995 an eine Person oder Gruppe des öffentlichen Lebens verleiht.

Der Internationale Menschenrechtspreis ist mit 10.000 Euro dotiert und zählt zu den höchstdotierten Auszeichnungen seiner Art in Deutschland.

## Erinnerung an Haecker

Theodor Haecker wurde 1879 in Eberbach geboren und lebte später in Esslingen. Während des Nationalsozialismus war Haecker mit Rede- und Publikationsverbot belegt. In dieser Zeit entstand sein wichtigstes Werk, die »Tag- und Nachtbücher«. Diese Tagebuchnotizen sind das Dokument eines Intellektuellen gegen den Nationalsozialismus. Haeckers

Ausführungen galten im Widerstand gegen das Hitler-Regime als wichtigstes schriftliches Dokument. Theodor Haecker hatte Bindungen an den Kreis der Geschwister Scholl, in dessen Runde er mehrfach Auszüge seiner »Tag- und Nachtbücher« vortrug. Er starb 1945 in Ustersbach.

## Ehrung für Suppkultur

Zusätzlich zum Theodor-Haecker-Preis kann die Stadt Esslingen mit der zugehörigen Theodor-Haecker-Ehrung eine Person oder Gruppe auszeichnen, die sich auf besondere Weise mit Themen wie Radikalismus, Gewalt, Frieden oder Diktatur auseinandergesetzt hat. Diese Ehrung wird an in Deutschland Engagierte vergeben mit besonderem Fokus auf die Region Stuttgart und den süddeutschen Raum. Die Ehrung ist mit einer Geldsumme von 1.500 Euro dotiert; überreicht wird sie im Rahmen der Theodor-Haecker-Preisverleihung.

2026 geht die Theodor-Haecker-Ehrung an die »Esslinger Suppkultur«. In dem Projekt kommen Menschen unterschiedlicher Herkunft und Generationen miteinander in den Austausch, teilen gemeinsame Erfahrungen, spielen Theater und essen Suppe. Die »Esslinger Suppkultur« leistet mit künstlerischen Mitteln einen wichtigen Beitrag zur Integration und stärkt somit gesellschaftlichen Zusammenhalt und Teilhabe. Durch praktische Theaterarbeit setzen sich die Teilnehmenden des Projekts mit ihrer neuen Lebenswirklichkeit auseinander, finden kreative Ausdrucksformen und erfahren Gemeinschaft. Damit wirkt die »Esslinger Suppkultur« Ausgrenzung und Entfremdung entgegen und stärkt insbesondere neu Hinzugezogene in der Erfahrung, als vollwertiger Teil der Gesellschaft anerkannt zu sein. Informationen zum Theodor-Haecker-Preis gibt es online unter [esslingen.de/haecker-preis](http://esslingen.de/haecker-preis). gfr

## Workshop: Bereit für Gefahrensituationen

„Sicher. Stark. Nein heißt nein“ – so lautet der Titel eines Workshops, der von der Stadt organisiert wird. Das Angebot richtet sich an Mädchen und Frauen ab 16 Jahren und findet am **Mittwoch, 1. Oktober**, zwischen 18 und 21 Uhr im Theodor-Rothschild-Haus, Mülbergerstraße 146, statt. In einem geschützten Raum lernen die Teilnehmerinnen, wie sie gefährliche Situationen rechtzeitig erkennen und sich vor Übergriffen im öffentlichen Raum erfolgreich schützen können.

Eine Polizeibeamtin und ein Anti-Gewalt-Trainer geben in Übungssituationen Tipps für selbstbewusste Körpersprache, klare Kommunikation sowie Strategien zur Deeskalation und Zivilcourage. Eine Anmeldung ist online auf [esslingen.de/chancengleichheit](http://esslingen.de/chancengleichheit) möglich. Der Workshop wird zudem am **Mittwoch, 5. November**, angeboten. red

## Baustelle am Marktplatz: E-Ladesäule entfernt

Absperrungen, Bagger und Gräben: Seit zwei Wochen laufen rund um den Marktplatz die ersten Vorarbeiten zur Neugestaltung. Gegraben wird derzeit vor allem entlang des Neuen Rathauses. Hier verlegt die Stadt Esslingen Leitungen für den künftigen Marktplatz. Zusätzlich wurde nun die Ladesäule für E-Autos an der Stadtkirche abgebaut. Die dortige, noch junge Linde wird in die Maille verpflanzt und das Baumbeet schließlich entfernt, um den Marktplatz in Richtung des Kesslerplatzes zu öffnen. Zudem entstehen vor dem Münster St. Paul zwei Gruben für neue Baumbeete sowie mitten auf dem Platz eine große Grube für Wasser und Technik des neuen Fontänenfelds. Weitere Infos unter: [esslingen.de/marktplatz](http://esslingen.de/marktplatz) mam

# Älteste Musikschule Württembergs feiert 75. Geburtstag

Die städtische Einrichtung hat zu diesem Anlass eine umfassende Festschrift herausgegeben – Jubiläumskonzert am 22. November

Die Städtische Musikschule Esslingen feiert in diesem Jahr ihr 75-jähriges Bestehen. Zu diesem besonderen Anlass hat sie nun eine umfassende Festschrift herausgegeben. Damit veröffentlicht die älteste als Singschule gegründete Musikschule Württembergs bereits zum dritten Mal eine solche Publikation.

Neben einem Rückblick über mehr als sieben Jahrzehnte Musikschularbeit mit Konzerten, Wettbewerben und Konzertreisen sind in der Festschrift vor allem ausführliche und interessante Informationen zu den zahlreichen aktuellen Angeboten der Musikschule enthalten. „Alle Fachbereiche und die Ensemblearbeit werden lebendig vorgestellt“, berichtet Musikschulleiter Jochen Volle. „Zudem informieren wir zu pädagogischen Aspekten einzelner Instrumente.“ Damit soll die Festschrift auch allen Eltern und anderen Musikinter-



Das Kollegium der Städtischen Musikschule, aber auch die einzelnen Fachbereiche und Ensembles werden in der Jubiläumsschrift vorgestellt. Foto: Roberto Bulgrin

essierten die Musikschule als kulturellen Bildungsort näherbringen und neugierig machen, ein Instrument zu erlernen oder Konzerte zu besuchen. Eine solche Festschrift ist immer auch eine Bestandsaufnahme: Welche Entwicklung hat die Ein-

richtung genommen und wo steht die Musikschule heute? Sie dient aber auch der Erinnerung daran, was alles im Lauf der Jahre durch Generationen von Schülern und Schülern sowie den Lehrkräften geleistet wurde. „Wir mussten aus Platzgründen viel Erwähnungs-

wertes weglassen und eine Auswahl treffen – das war nicht einfach. Unter anderem haben wir auf die Präsentation mehrerer großer Musical- und Ballettaufführungen sowie Konzertreisen der Jahre 2000 bis 2009 verzichtet, da sie bereits in der letzten Festschrift im Jahre 2010 ausführlich vorgestellt wurden“, erzählt Jochen Volle. Die Festschrift ist in der Musikschule am Blarerplatz sowie in allen anderen städtischen Kultureinrichtungen kostenlos erhältlich. Auf der Website der Musikschule lässt sich auch eine Online-Version herunterladen.

## Höhepunkt des Jubiläums

Nachdem im laufenden Jubiläumsjahr bereits mehrere besondere Veranstaltungen stattgefunden haben, finden die Feierlichkeiten im Jubiläumskonzert der Musikschule am **22. November** um 19 Uhr im Neckar Fo-

rum ihren Höhepunkt. An diesem Abend werden zahlreiche Ensembles und Orchester der Musikschule gemeinsam auf der Bühne zu erleben sein, um die Komposition ARS MUSICA LONGA, VITA BREVIS uraufzuführen. Sie wurde von Frieder Kögel, dem bekanntem Esslinger Musikpädagogen und Komponisten, exklusiv für diesen Anlass komponiert. Die Suite bildet nicht nur das musikalische Zentrum des Konzerts, sondern ist zugleich ein klangliches Spiegelbild der Identität der Musikschule. Neben Grußworten von Oberbürgermeister Matthias Klopfer und der Präsidentin des Landesverbandes der Musikschulen Baden-Württembergs, Marion Gentges MdL, werden beim anschließenden Stehempfang weitere musikalische Blitzlichter von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern präsentiert. Der Eintritt ist frei. Mehr unter [musikschule.esslingen.de](http://musikschule.esslingen.de). gfr

# Poetisch und politisch: 70 Jahre Figurenspieltradition

**KULTUR** Das „SpielFormen – Festival der bewegten Figuren“ zeigt von 16. bis 19. Oktober die vielfältige Welt des Figurenspiels

Mitte Oktober steht Esslingen ganz im Zeichen des Figurenspiels: Zum 70. Jubiläum des 1955 gegründeten Puppenspieltreffs wird die Tradition des Figurenspiels von 16. bis 19. Oktober mit einem Festival der besonderen Art wiederaufgenommen: Dem „SpielFormen – Festival der bewegten Figuren“. „Esslingen ist die Geburtsstadt des Puppenspieltreffs und damit der perfekte Ort, um diese lebendige Kunstform wieder ins Zentrum der Aufmerksamkeit zu rücken“, sagt Kulturbürgermeister Yalcin Bayraktar, der das Festival am 16. Oktober um 19:30 Uhr in der WLB eröffnet. Dort wird der Tolkien-Klassiker „Der Hobbit oder Dorthin und wieder zurück“ mit dem Figurentheater Wilde & Vogel gezeigt. Eines der Highlights ist die sowohl kostenlose, als auch stumme Aufführung „Der Kasper schlägt die Fliegen tot“ der Stuttgarter Künstlerin Stefanie Oberhoff. Dabei erscheint am Rathausplatz ein 16 Meter hoher Kasper mit einer riesigen Fliegenklatsche, um dem unerträglichen Summen von hundert Fliegen ein Ende zu bereiten. Die Szene entwickelt sich in einen „gigantischen Totentanz“ – ein Sinnbild für Widerstand, Vielfalt, Diversität und Solidarität. „Solche Bilder bleiben im Kopf und zeigen, wie poetisch und zugleich politisch Figurentheater sein kann“, betont Bürgermeister Bayraktar.

**Stücke für alle Generationen**  
Weitere neun Produktionen für



Höhepunkt im wahrsten Sinne des Wortes: ein 16 Meter hoher Kasper ist am 18. Oktober auf dem Rathausplatz zu erleben.  
Foto: Erich Malter

alle Generationen werden beim SpielFormen Festival gezeigt. Neben professionellen Ensembles sind auch Amateurtheatergruppen eingeladen – von Marionetten- über Objekt- bis hin zu Papiertheater. Das preisgekrönte Puppen-Spiel-Figurenspiel „Scaena Corpus“ des Figurentheaters Lukas Schneider lädt ein, über Körper-

bilder und Selbstwahrnehmung nachzudenken. Mit dabei ist auch ein originales Papiertheater aus dem Esslinger J. F. Schreiber-Verlag: Auf dem kleinen, alten Theater wird das Märchen „Schneewittchen“ gespielt. Ganz ohne Sprache erzählen die Pendel-Marionetten „Geschichten ohne Worte“ durch Gesten und Klänge, mit der Ausrichtung auf ein junges,

neugieriges Publikum. Für Kinder ab zwei Jahren gibt es das leise, clowneske Stück „Rawums (:):“ von florschütz & döhnert, das mit Schwerkraft, Fallen und Schweben experimentiert. Im Esslinger LIMA-Theater zeigt Andreas Weiner seine ganz neue Shakespeare-Interpretation „vision.HAMLET.mission“. In der poetischen Installation „Wunderkammer“ des Trios Gottschalk Mürle Soehle verschmelzen Geschichte, Kunst, Natur und Wissenschaft zu einer Einheit und ermöglichen eine neue Sicht auf die Welt sowie die Einheit der Dinge. Das Papiertheater Fachwerkhaus zeigt „Der Sturm“ von Shakespeare und das Märchen „Kalif Storch“ von Wilhelm Hauff. Und ein weiterer, zeitloser Klassiker ist „Die Farm der Tiere“ von George Orwell, das vom Marionettentheater Kleines Spiel interpretiert wird.

## Solidarisches Ticketsystem

Gespielt wird an unterschiedlichen Orten, darunter die Württembergische Landesbühne, das Centraltheater, das Stadtmuseum im Gelben Haus oder das KOMMA. Um allen den Zugang zu den Stücken zu ermöglichen, gibt es ein solidarisches Ticketsystem: Die Zuschauerinnen und Zuschauer können aus drei Preiskategorien frei wählen, welchen Eintrittspreis sie zahlen möchten. Karten für die Theateraufführungen sind an allen Reservix-Vorverkaufsstellen sowie online über [reservix.de](http://reservix.de) erhältlich.

## Vielfältige Workshops

Wer selbst aktiv werden möchte, findet im Rahmen des Festivals ein vielfältiges Angebot an Workshops. So können Interessierte etwa beim zweitägigen Kurs „Bau einer Fadenmarionette mit Spielkreuz“ eigene Figuren gestalten (75 Euro zzgl. Material). Weitere Kurse befassen sich mit dem Marionettenspiel, Objekttheater oder dem Herstellen von Papiermasken und belaufen sich auf jeweils 40 Euro pro Person (ggf. zzgl. Materialkosten). Die Anmeldung erfolgt unter [amateurtheater-bw.de/kurse](http://amateurtheater-bw.de/kurse). Beim Puppenspieltreff des Landesverbands kann man sich informieren und vernetzen. Für Kinder gibt es mit dem Workshop „Ich bin die Stärkste im ganzen Land“ ein kostenfreies Angebot, für das eine Anmeldung über [museen@esslingen.de](mailto:museen@esslingen.de) oder telefonisch unter 0711 3512-3240 möglich ist. „Das SpielFormen Festival zeigt, wie reich und vielfältig die Welt des Figurenspiels ist“, sagt Kulturamtsleiterin Alexa Heyder. „Alle sind eingeladen, sich verzaubern zu lassen und dabei zu sein, wenn Esslingen im Herbst zur Bühne für bewegte Figuren wird.“ Veranstalter wird das Festival von der Stadt Esslingen gemeinsam mit dem Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e. V., der Württembergischen Landesbühne und dem LIMA-Theater. Alle Informationen rund um das Festival sind unter [esslingen.de/spielformen](http://esslingen.de/spielformen) abrufbar. gfr

## Stadt beteiligt sich an Kosten für zusätzliche Busfahrten

Abendliche Verbindungen am Wochenende werden beibehalten – Neues Linienbündel für 2028 wird ausgeschrieben

Zum 1. Januar 2028 vergibt der Landkreis Esslingen das Linienbündel „Esslingen 03 Schurwald“ neu. Dieses enthält unter anderem die Buslinien 106 und 114, die die Innenstadt, Oberesslingen und Oberhof ansteuern. Nun hat der Ausschuss für Bauen, Mobilität und Klimaschutz des Esslinger Gemeinderats beschlossen, dass sich die Stadt Esslingen an den Mehrkosten für zusätzliche Fahrten der Linie 114 am Wochenende beteiligen wird. Zusammen mit der Linie 101 des Städtischen Verkehrsbetriebs (SVE) und der Linie 106 des Landkreises bleiben die Innenstadt, Oberesslingen und Oberhof also weiterhin sehr gut an den ÖPNV angebunden.

**Stadt steuert 14.000 Euro bei**  
Das Busunternehmen, das aktuell vom Landkreis beauftragt ist, fährt auf der Linie 114 derzeit häu-

figer, als es durch das Basisangebot im Nahverkehrsplan für das Linienbündel gefordert wäre. Wenn diese zusätzlichen Fahrten bei der Vergabe des neuen Linienbündels ab 2028 aufgenommen werden sollen, müssen sich die betroffenen Kommunen mit je 50 Prozent an den Mehrkosten beteiligen. Um den Fahrgästen aus Richtung Schurwald weiterhin eine gute Anbindung an die Esslinger Innenstadt mit ihrem reichen Angebot an Einzelhandel, Kultur und Gastronomie zu bieten, übernimmt die Stadt Esslingen ab 2028 pro Jahr rund 14.000 Euro der Kosten, die für die zusätzlichen Fahrten der Buslinie 114 am Wochenende anfallen.

**Weiterhin attraktives Angebot**  
Konkret bedeutet das: Sollten die weiteren beteiligten Kommunen ebenfalls zustimmen, verkehrt



Für die Busanbindung von Oberesslingen und Oberhof an die Innenstadt wurde für die Linie 114 ein guter Kompromiss gefunden.  
Foto: Verkehrsverbund Stuttgart

die Linie 114 am Freitag- und am Samstagabend weiterhin alle dreißig Minuten zwischen Esslingen und dem Schurwald. Parallel fahren auf dieser Strecke auch die Li-

nie 106 des Landkreises sowie die Linie 101 des SVE bis Oberesslingen. Wegfallen werden hingegen ab 2028 voraussichtlich je vier Fahrten der Linie 114 im Spätver-

kehr von Montag bis Donnerstag, also zwischen 20 und 24 Uhr. Nach Daten des VVS werden diese Verbindungen bislang durchschnittlich von weniger als zehn Fahrgästen genutzt. Nichtsdestotrotz kann das ab 2028 beauftragte Busunternehmen entscheiden, diese Fahrten weiterhin eigenwirtschaftlich durchzuführen.

## Guter Kompromiss

„Aus meiner Sicht ist diese Lösung ein guter Kompromiss zwischen einem möglichst attraktiven Angebot beim ÖPNV und einer soliden Haushaltsführung“, fasst Erster Bürgermeister Ingo Rust zusammen, der sowohl für den SVE wie auch für die städtischen Finanzen zuständig ist. „So gewährleisten wir den Fahrgästen weiterhin eine regelmäßige Anbindung an den ÖPNV, ohne unsere Finanzen über Gebühr zu belasten.“ mam

## IMPRESSUM

Stadt Esslingen,  
Büro OB, Rathausplatz 2,  
73728 Esslingen  
[esslingen.de/amtsblatt](http://esslingen.de/amtsblatt)  
**Redaktionsleitung:**  
Isabelle Butschek (isa)

**Mitarbeit:**  
Nicole Amolsch (nia), Sabine Birk (sbi), Gudrun Fretwurst (gfr), Marcel Meier (mam), Corinna Pehar (cop), Redaktion (red)

[pressestelle@esslingen.de](mailto:pressestelle@esslingen.de)  
**Verantwortlich für den Inhalt:**  
OB Matthias Klopfer  
**Verteilung:** wöchentlich freitags an alle Haushalte

**Amtsblatt nicht bekommen? Reklamationen bitte an:**  
[esslingen.de/amtsblatt](http://esslingen.de/amtsblatt)  
**Telefon 0711 9310-242**

**Druck und Verteilung:**  
MHS Print GmbH  
Plieningen Straße 150  
70567 Stuttgart